



Vielfalt statt Einfalt: Hier stehen alle zusammen

Am 16. Mai zeigt Herzogenrath, was **Solidarität** bedeutet. Zuerst beweisen die Kleinsten „Fairplay“ beim großen Kiga-Cup im Waldstadion. Dann helfen alle mit, das Rathaus mit einem Gesamtkunstwerk gegen Rechts zu verhüllen.

VON BEATRIX OPRÉE

Herzogenrath. Groß und Klein werden auf den Beinen sein am Samstag, 16. Mai, bei zwei großartigen Solidaritätsprojekten. Zum einen startet der von Ralf Klohr vor Jahren ins Leben gerufene Kiga-Cup, an dem jedes Jahr mehr Kindergartenkinder und Eltern mit großer Begeisterung teilnehmen. Zum anderen setzen Herzogenrath vom Steppke aufwärts ein deutliches Zeichen gegen Rechtsradikalismus: Auf Initiative des gleichnamigen Arbeitskreises soll das Rathaus verhüllt werden mit deutlichen Bekenntnissen und Appellen gegen Neonazis und rechtsradikale Auswüchse.

Dazu haben über 30 Organisationen – Jugendverbände, Kindergärten, Schulklassen, Offene Ganztagschulen, kirchliche Gruppen, das soziokulturelle Zentrum Klösterchen, Frauenverbände und das Jugendamt – insgesamt über 100 Laken bemalt. Die Laken werden in der Nähwerkstatt des Fördervereins Arbeit und Umwelt im Kaufhaus „Patchwork“ zusammengenäht (dazu werden üb-

rigens noch engagierte Näherinnen und Näher gesucht, Kontakt: ☎ 02406/83-530). Drei acht Meter breite und zehn Meter lange Bahnen werden so entstehen, die vom Rathausdach heruntergelassen die komplette Front bedecken sollen. Schon vor 20 Jahren hat es eine ähnliche erfolgreiche Aktion in Kohlscheid gegeben.

Die Initiatoren, der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus und Bürgermeister Christoph von den Driesch, erhalten bei der Durchführung der Aktion tatkräftige Un-

terstützung durch die Kinder vom Kiga-Cup. Denn viele der kleinen Kicker haben ebenfalls munter Pinsel und Farbstifte geschwungen, um ihren Willen für eine von Vielfalt und buntem Leben geprägte Welt farbenfroh zu unterstreichen. Warum sie also nicht auch an der Präsentation des Gesamtkunstwerks gegen Rechts tatkräftig teilhaben lassen?

So werden nach den Kinderspielen des Kiga-Cups – der übrigens mit Unterstützung der „Jungfuchse“, Förderverein der Jugendabtei-

Und zum Schluss kicken noch die Väter

► Reges Treiben wird den ganzen Tag auf dem Fuchsberg herrschen: Nachdem um 10.30 Uhr die kleinen Kicker eingetroffen sind, beginnen um 11 Uhr die Spiele in zwei Altersklassen (Maxis fünf und sechs Jahre; Minis drei und vier Jahre). Um 13.30 Uhr steigt das Gönner- und Sponsoren-Torwandschießen.

► Gleichzeitig werden die Laken gegen Rechts ausgebreitet, damit

das Publikum sie in Augenschein nehmen kann. Dann beginnen die Damenspiele um den Kiga-Cup, Titelverteidiger ist St. Josef Straß. Um 15 Uhr ist Siegerehrung.

► Gegen 15 Uhr ist Abmarsch der Kinder zur Verhüllungsaktion am Rathaus. Um 16 Uhr beginnt das Freizeitfußball-Turnier mit 16 Teams nach dem Fair-Play-Prinzip des Fußballkreises Aachen, Cup-Verteidiger sind die „Stommelmänner“.



Bunt(e) Sta(d)t braun: Auch das Frauenbündnis bezieht eindeutige Stellung und hat gleich mehrere Laken mit Appellen für ein friedvolles Miteinander in Herzogenrath und anderswo gestaltet. Foto: Beatrix Opreé

lung des SuS Herzogenrath, auf dem Fuchsberg ausgerichtet wird – die zusammengenähten Laken vor dem Publikum im Waldstadion ausgebreitet. Die Kinder sammeln sich in der Platzmitte zur Kette der Solidarität, für die sie wieder viel Applaus erhalten werden. Nach den Spielen der Mütter und Erzieherinnen sowie der großen Siegerehrung gegen 15.30 Uhr geht es dann „vielfältig“ weiter: Die Banner werden mit Musikbegleitung unter hoffentlich großer Anteilnahme hinauf zum Rathaus gebracht.

Dort erwartet die Besucher ein Rahmenprogramm mit Tanz, Musik, Hüpfburg und einem Cate-

ring, für das die Fördergemeinschaft Merksteiner Jugend (FMJ) sorgt. Um 16 Uhr wird es dann wieder spannend: Die Laken, mit Hilfe der in Höhenrettung erfahrenen Feuerwehrleute auf dem Rathausdach installiert, werden feierlich entrollt. Bürgermeister von den Driesch ist stolz auf die konzentrierte Aktion und hat sich schon einmal bei allen bisherigen Akteuren bedankt: „Damit helfen Sie mit, dass Herzogenrath das bleibt, was es ist und wofür es im letzten Jahr von der Bundesregierung ausgezeichnet worden ist: ein Ort der Vielfalt, in dem Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz haben.“

KURZ GEFRAGT

„Das geht uns alle an“



► JÖRG KRUPP
Geschäftsführer der „Jungfuchse“

Die Jungfuchse sind nicht nur beim Projekt „Kindermahlzeit“ dabei, sondern jetzt auch bei der Aktion „Vielfalt statt Einfalt“ gegen Rechtsradikalismus...

Jörg Krupp: Die Mitglieder und Funktionäre des Fördervereins der Jugend des SuS Herzogenrath haben sehr schnell begriffen, dass auch hier Bedarf an Unterstützung ist. Gerade beim sehr gut besuchten Kiga-Cup kann man starkes Interesse wecken und viel Aufmerksamkeit erregen. Die Aktion spricht ein Problem unserer Gesellschaft an, auf das wir hinweisen müssen. Diese Problematik geht uns alle an, und deshalb sind die Jungfuchse sehr gern ein Förderer.

Hat die SuS-Jugend auch ein Poster gemalt?

Krupp: Nein, ein eigenes Poster haben sie nicht gemalt, aber eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen aus unserer Abteilung hat in den Kindergärten und Schulen an diesem Projekt mitgewirkt. Gerade aus diesem Grunde identifizieren sich unsere Kinder mit dieser Aktion.

Wer ist alles auf dem Fuchsberg willkommen am 16. Mai?

Krupp: Eingeladen sind alle Bewohner der Städteregion. Ein Riesenspaß für Jung und Alt. Am Kiga-Cup nehmen Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, deren Familien, Freunde und Betreuer teil. Ab Mittag kicken die Damen gegen das runde Leder, gefolgt von den Herren beim Fußball-Freizeitturnier. Somit sind alle Generationen vertreten, und wir erhoffen uns einen sehr großen Zulauf an Akteuren und Interessenten. (bea)



Schon die Kleinen des SuS Herzogenrath wissen, worauf es ankommt: nämlich „Fairplay“. Darum und den Spaß am Spiel sowie eine bunte Gesellschaft mit Respekt vor dem Anderen geht es beim Kiga-Cup.

ZDF-Fernsehgarten fährt auf Würseler „Wheels“ ab

Die dienstälteste Coverband der Region spielt ab Sonntag, 10. Mai, in 19 Fernsehshows. Schon seit 32 Jahren auf der Bühne.

VON ROBERT ESSER

Würselen. Auf die „Wheels“ rollt ein musikalisches Mammutprogramm zu: Denn der ZDF-Fernsehgarten fährt voll auf den Sound der Würseler Coverband ab. Ab dem 10. Mai, 11 Uhr, steht die dienstälteste Coverband der Region an 19 Sonntagen im Rampenlicht der populären Live-Show auf dem Mainzer Lerchenberg. „Wir freuen uns riesig auf diese Herausforderung – vor allem weil wir im Gegensatz zu den meisten Showacts auch im Fernsehen selbstverständlich live spielen“, sagt „Wheels“-Bassist und -Sänger Herbert Kuck.

Feste Liveband

Bis zu 2,5 Millionen Zuschauer schalten im Sommer regelmäßig die Zwei-Stunden-Sendung ein. Andrea Kiewel kehrt dieses Jahr als Moderatorin ins Programm zurück. „Sie wollte unbedingt eine feste Liveband für ihre Show“, erzählt Kuck. „Man sucht eine Band, die alle Genres bedienen sollte.“ Dort kam die Sache dann in Schwung: „Ein Musikredakteur

des ZDF hat früher in Aachen studiert – und sich erinnert“, schildert Kuck. Der habe sich zwar zunächst gefragt, ob die Würseler Formation – gegründet vor 32 Jahren – überhaupt noch existiert.

„Aber dank Internet war das schnell geklärt. Und die Hörproben auf unserer Homepage haben dem ZDF-Produktionsteam auch direkt gefallen.“ Den TV-Profis gefielen vor allem die originalgetreuen Arrangements: von Udo Jürgens bis Bryan Adams, von Nena bis Anastacia. Fast 90 Prozent einer üppigen Songliste mit 80 Titeln will das Team um Moderatorin Kiewel präsentieren lassen – in sechs bis zehn Einspielern zwischen 30 und 90 Sekunden pro Sendung. Darunter ist ein Song seit 1977 fest im „Wheels“-Repertoire:

„Love is in the Air“ von Jean Paul Young.

Etliche Kilometer

So wird sich bei den „Wheels“ in diesem Sommer viel um die Autobahnen zwischen Aachen und Mainz drehen. Schon die einfache Strecke ist 241 Kilometer lang – ergibt mehr als 9100 Kilometer. „Manchmal werden wir samstags auf dem Lerchenberg für den Fernsehgarten proben, dann abends schnell zu einer Show in die Aachener Region zurückfahren und schon am frühen Sonntagmorgen wieder Richtung Mainz düsen, um rechtzeitig zur Live-Sendung vor der Kamera zu stehen“, erzählt Kuck, der bereits seit 25 Jahren mit den „Wheels“ auf Tour ist. Nur an einem Wochenende wollen die Musiker einen „Joker“ ziehen: Zum Jungenspiel-Wochenende am 19. und 20. Juni gibt die Band an zwei Abenden in Würselen Gas. Dabei haben die neun Musiker bereits viel weiter entfernte Gastspiele gemeistert. Dreimal hat man sogar für die Deutsche Luftwaffe Konzerte in New Mexico gegeben. Auch in Österreich, der Schweiz

und Italien waren die „Wheels“ bereits vor tausenden Zuhörern unterwegs. Und hinter DJ Michael Mind stand man als Support-Band vor Jahren im ZDF-Fernsehgarten im Rampenlicht. So schließt sich auch für die „Wheels“ der Kreis.

➔ Mehr Informationen im Netz: www.wheels-music.de

Drei Musiker gehören seit 1977 zur Band

Die Pop-Coverband „Wheels“ existiert seit dem Jahr 1977. Drei Mitglieder – Werner Kick (Keyboards), Ralf Seifener (Schlagzeug, Gesang) und Heinz Seifener (Gitarre, Gesang) – sind seit 32 Jahren dabei.

Auch die übrigen Musiker sind zum Teil bereits über 25 Jahre mit von der Partie: Volker Marx (Gitarre), Tanja Rincke, Alex Schöner, Ingolf Offermanns (Gesang) sowie Herbert Kuck (Bass, Gesang). Beim Auftritts-Marathon im ZDF-Fernsehgarten stößt Sänger Roger Sanchez zur Band.

Guten Morgen

Es ist ja ein offenes Geheimnis, dass der Naseweis glühender Anhänger von Alemannia Aachen ist und regelmäßig zum Tivoli pilgert. So lange der alte Kasten noch steht, wollte der Naseweis auch seiner Tochter die Gelegenheit bieten, dort Atmosphäre und Stadionwurst zu genießen; sprach, packte sie in einen Schal und schleppte sie mit in den „ach so berühmten S-Block“. Die Stimmung war fantastisch, das Spiel so lala. Der Tochter, zwölfjährig und von den Leiden eines Fußballfans weitgehend unbelastet, gefiel es außerordentlich gut. Und in die Gesänge stimmte sie schnell ein. Nur die „Dame“, zwei Reihen hinter uns, die mit viel Schminke und Glitzer das letzte halbe Jahrhundert ihres Erdendaseins vergessen machen wollte, trübte die Stimmung, beschimpfte sie doch volle 90 Minuten Spieler der eigenen Mannschaft aufs unflätigste, als „faule A...“ und „dumme S...“. „Papa, Spieler wechseln doch Vereine, werden verkauft. Warum kann man das nicht auch mit der Frau da oben machen?“, fragt die Tochter vom peinlich berührenden

Naseweis

KURZ NOTIERT

Literarischer Spaziergang

Herzogenrath. Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) der Region Aachen-land unternimmt am Dienstag, 12. Mai, einen literarischen Spaziergang. Dabei geht es darum, sich auf die Verbundenheit mit der heimatischen Natur zu besinnen. Dazu werden an mehreren Stationen Texte verschiedener Autoren gelesen. Treffpunkt ist um 15 Uhr auf dem Parkplatz Erkenmühle in Herzogenrath. Weitere Infos und Anmeldung (bis 10. Mai) bei Ulrike Strüder, ☎ 02405/88 793.

Konzert in der Krypta St. Josef

Baesweiler. Das nächste Kryptakonzert in der Pfarrkirche St. Petrus findet am Freitag, 8. Mai, statt. Zu hören sind die Sopranistin Sabine Klembke sowie Magdalena und Josef Paffen. Der Konzertauftakt ist um 19.30 Uhr.

Bilder der Architektur: Architektur der Bilder

Herzogenrath. Eine Ausstellung „Bilder der Architektur – Architektur der Bilder“ beginnt am Freitag, 8. Mai, um 19 Uhr in der „Artco Galerie Kunst-raum Bockreiterzentrum“, Ferdinand-Schmetz-Platz 2. Ausstellen werden die Künstler Sigrid von Lintig und Sascha Berretz aus Aachen sowie Marie Pittroff aus Mainz. Sie nähern sich dem Thema auf sehr unterschiedliche, spannende Art und Weise. Die Werke sind bis zum 5. Juni zu den Öffnungszeiten, dienstags bis freitags von 9.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr, zu sehen.

KONTAKT

AACHENER ZEITUNG
AUSGABE AACHEN LAND
AACHENER VOLKSZEITUNG
Lokalredaktion:
Luisenstraße 16, 52477 Alsdorf,
Telefon 02404/5511-30, Fax 02404/5511-49.
e-Mail:
lokales-alsdorf@zeitungsverlag-aachen.de
Karl Stüber (verantwortlich), Stefan Klassen,
Beatrix Opreé, Georg Pinzek.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
K.-H. Möllers 02404/551122
M. Körver 02404/551123
Servicestelle:
Büro-Center W. Breuer:
Rathausstraße 34, 52477 Alsdorf.
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9.00 bis 13.00 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr, Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr.